

Das Kupferstichkabinet

[57300]

Heft 4

wird am Mittwoch den 30. Dezember in Leipzig ausgegeben.

Dasselbe enthält:

Albrecht Dürer, Maria von zwei Engeln gekrönt.

Walther von Assen, die Verspottung Christi.

Hans Schäuffelein, Holzschnitt aus dem Theuerdanck.

Heinrich Aldegreuer, 2 Blatt aus der Folge „Der reiche Mann und der arme Lazarus“.

Adriaen van Ostade, die Familie im Zimmer.

Wenzeslaus Hollar, die Fähre im Dorfe, nach Breughel.

Daniel Chodowiecki, Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine von Preussen.

Nicolas Delaunay, Flitterwochen (Le carquois epuisé), nach Pierre-Antoine Baudouin.

Jeden Monat erscheint ein Heft mit 8 Facsimiletafeln in Fol.

Preis pro Heft 1 M.

Man abonniert auf einen Jahrgang von 12 Heften, einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Bezugsbedingungen: bar mit 35% und 11/10 Exemplare.

Das Kupferstichkabinet

ist zur Anschaffung für Akademien und höhere Schulen offiziell empfohlen worden

vom Königlich Württembergischen Staatsministerium,

vom Grossherzoglich Hessischen Staatsministerium,

vom Grossherzoglich Sachsen-Weimarischen Staatsministerium.

Demnächst wird, um die erschienenen Hefte besser konservieren zu können,

eine geschmackvolle Mappe mit Einschlägen

ausgegeben; dieselbe kostet

3 M ord., 2 M 40 S netto bar,

wird jedoch (laut Anzeige auf dem Umschlag des vierten Heftes) bei sofortiger Bestellung zum

Vorzugspreis von 2 M 50 S

an den Abonnenten, und

2 M netto bar

an den Buchhändler abgegeben.

Nach dem Erscheinen tritt sofort der erhöhte Preis von 3 M in Kraft.

Heft 1 kann in beschränkter Anzahl zur Gewinnung von Abonnenten in Kommission gegeben werden.

Da die Presse dem Werke überall grosse Anerkennung gezollt hat, wird es nicht schwer sein, die immerhin schon beträchtliche Anzahl von Abonnenten noch bedeutend zu vergrössern, wie die Erfolge der Firmen, die sich thatkräftig dafür verwendet haben, beweisen.

Hochachtungsvoll

Fischer & Franke, Buch- und Kunstverlag

in Gr. Lichterfelde-Berlin.

Verlag von

August Hirschwald in Berlin.

[57182]

Januar 1897 wird erscheinen:

Handbuch

der

allgemeinen und speciellen

Arzneiverordnungslehre.

Auf Grundlage

des Arzneibuches für das Deutsche Reich
und der fremden

neuesten Pharmacopoen

bearbeitet von

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. C. A. Ewald.

Dreizehnte

neu umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Erste Hälfte.

1897. gr. 8. Preis pro komplett 20 M.

Bei der Ankündigung einer neuen Auflage der Arzneiverordnungslehre brauchen wir wohl kaum noch hervorzuheben, dass dies Werk dem praktischen Arzte vollkommen unentbehrlich geworden ist und einem unzweifelhaften Bedürfnisse desselben überall entspricht. Bei dem grossen Aufschwunge, den die Arzneimittellehre in den letzten Jahren genommen hat, wird sich die vorliegende neue Auflage, welche gänzlich umgearbeitet und dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft entsprechend ergänzt und vermehrt ist, einer um so grösseren Nachfrage zu erfreuen haben.

Die zweite Hälfte ist im Druck und wird im Frühjahr 1897 erscheinen.

Wir bitten um gef. Verwendung.

Berlin, Ende Dezember 1896.

(Z) [57163] Im Januar beginnt das

Centralblatt

für

Kinderheilkunde.

Eine Monatsschrift f prakt. Aerzte

herausgegeben von

Dr. med. E. Graetzer.

= Jährlich 12 Hefte. Preis 6 M =

seinen 2. Jahrgang, und erbitten wir dafür Ihr Interesse. Die Zeitschrift hat sich unseren Erwartungen entsprechend gleich im 1. Jahre vortrefflich eingeführt.

Das erste Heft, welches einen Aufsatz von Dr. Eversbusch, ord. Prof. an der Universität Erlangen, enthält, stellen wir zu thätigster Verwendung kostenfrei, sowie einzelne komplette Exemplare des ersten Jahrganges bedingt, zur Verfügung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass das Centralblatt nicht nur für den Spezialisten, sondern in der Hauptsache für den Mann der Praxis bestimmt ist.

Jeder Arzt ist daher Interessent.

Leipzig, im Dezember 1896.

Dürr'sche Buchhandlung.